Waffentechnisches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **115 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Besetzung der Insel Kreta konnte nun mit Ausnahme vereinzelter Widerstandsnester als abgeschlossen gelten. Die Aktion des italienischen Expeditionskorps hatte auf den Zusammenbruch des Widerstandes bei Heraklion insofern Einfluß, als sie einerseits mit dem Vorgehen gegen Westen eine Zange gegen die feindlichen Kräfte bildete, andererseits durch die Besetzung der wichtigen Straßengabel dem Gegner die Möglichkeit nahm, von Hierapetra her Verstärkungen heranzubringen.

Die Deutschen und Italiener gingen zur Verteidigungsorganisation über, wobei eine ungefähr über Màllia - Panagià - Kàto Metoki - Kondros verlaufende Demarkationslinie den östlichen Teil der Insel den italienischen Truppen zuwies. (Bearbeitet von Oberst Steinrisser)

WAFFENTECHNISCHES

Sowjetrußland

Bei den gemeldeten sowjetrussischen Manövern Ende Juli dieses Jahres in Deutschland sind auch Verbände mit dem schweren Panzerkampfwagen Joseph Stalin III eingesetzt. Das Gewicht dieser verbesserten Type mit starker, frontseitig abgeschrägter Panzerung wird mit 62 Tonnen angegeben. Neben Düsenjägern und Jagdflugzeugen der Yak-Type nahmen auch Messerschmidt Jäger Me 109 teil. Diese Me-Jäger werden in der Tschechoslowakei unter russischer Lizenz gebaut und weisen gegenüber der letzten deutschen Fertigung der Kriegszeit beträchtliche Verbesserungen auf und sind beispielsweise den englischen Spitfires in jeder Hinsicht überlegen.

Anmerkung: Solche Me-Jagdflugzeuge besitzt auch die Flugwaffe des Staates Israel.

Am 25.7.1948 fand in Moskau der Tag der Luftwaffe statt. Gezeigt wurde unter anderem: Polikapov 2 (Kunstflug-Schulmaschine)
UT 2 (Sportflugzeug)
Übungsflugzeuge der Typen Yakovlev, Antonov, Sukhoi
Yemelyanov 8 – Y 8 – (Gleiter)
Hubschrauber Bauart Kamov – startete vom Plateau eines Lastkraftwagens.
Jagdflugzeuge: Lavochkin, Yakovlev, Iljushin, Tupolev, Mig.
Düsenjagdflugzeuge: Yak und Mig.
Bomber: 2 verschiedene Typen der Bauart Tupolev
Iljushin
Yak
Mig
Lavochkin.

Ferner wurde ein Massenfallschirmabsprung gezeigt. Den Abschluß bildete ein Vorbeiflug der Transportflugzeuge Tupolev (für 75 Mann) und Iljushin sowie «Luftzüge», gebildet aus solchen Transportflugzeugen mit Gleitflugzeugen im Schlepp.

Jugoslawien

Nach wie vor gehen Waffenlieferungen aus der Tschechoslowakei via Österreich ein. Geliefert werden leichte und schwere Skodafahrzeuge, 10,5- und 21-cm-Geschütze, Panzerkampfwagen (russischer Lizenzbau) und Munition.